

Steckenpferd

***Neureuter Schachblätter 8. Ausgabe
Dezember 2004***



1. Editorial
2. Jugendbezirkseinzelsmeisterschaft
3. Verbandsrunde 2004 / 2005
4. Vereinsturnier u.a.
5. Ausgewählte Partien
6. Gedanken zur Adventszeit

Schachfreunde Neureut 1953 e. V., Werner Enzmann, Jasminweg 7, 76149 Karlsruhe,
Tel. 0721-755512, werner.enzmann@t-online.de

Spielokal: Badnerlandhalle Neureut, Neureuter Platz/ Rubensstraße,
Mehrzweckhalle UG, Spielabend Dienstags 20 Uhr

1. Editorial

Wenn ich mir die aktuelle Situation unserer Gesellschaft und die Aktivitäten ihrer führenden Köpfe in Politik, Wirtschaft und Wissenschaft ansehe, so fühle ich in mir das Bild der Intensivstation einer Klinik aufsteigen. Der Patient liegt leidend in der Mitte, an zahlreiche lebenserhaltende Apparaturen und Versorgungssysteme angeschlossen. Um ihn herum eine Vielzahl von Experten, die alle ihre prall gefüllten Koffer mit Medikamenten mit sich führen. Alle sind sich einig, dass der Patient sich in einer Krisensituation befindet. Dass er eine Vielzahl von Hilfen benötigt. Jeder einzelne der Experten schwört auf sein Geheimrezept, jeder aber auf ein anderes.

Der Patient in der Mitte ist darüber zutiefst verunsichert. Noch vor kurzem ging es ihm doch hervorragend, er strotzte vor Kraft und Gesundheit und nun? Keiner will ihm erklären, warum es gerade ihn getroffen hat. Oder kann es keiner erklären? Sehen alle nur die Symptome und nicht die tiefer liegenden Ursachen? Oder traut sich keiner, dem Patienten seine Diagnose offen mitzuteilen.

Als Schachspieler haben wir gelernt, am Anfang stets eine Situationsanalyse durchzuführen und dann erst langfristige Strategien und kurzfristige Maßnahmen zu überlegen sowie Entscheidungen zu fällen. Dies scheint mir auch auf den Gebieten der richtige Weg zu sein, die für unsere Zukunft, die unserer Kinder und Enkel ganz entscheidend sein werden.

Ob diejenigen, die die Macht der Entscheidungen in den Händen halten, dies auch so sehen? Haben Sie erkannt, dass der Umbau von der Industrie- in eine Dienstleistungsgesellschaft neue Strategien im Steuer- und Sozialsystem erfordert? Dass der Einsparung und regenerativen Gewinnung von Energie in einer Zukunft, in der Roboter und Automaten unsere Produkte herstellen werden, entscheidende Bedeutung zukommen wird.

Dass der Ruf nach stetem Wachstum bei einer langfristig sinkenden Bevölkerungszahl nicht die Lösung darstellen kann? Dass Wachstum vor allem nicht mit Fortschritt gleichzusetzen ist?

Zweifel sind hier durchaus angebracht. Eigenes Nachdenken und Handeln ist gefordert, damit die Weichen richtig gestellt werden.

Ich wünsche allen Schachfreunden eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit sowie ein gutes Neues Jahr 2005.

Werner Enzmann

1. Vorsitzender

2. Jugendbezirkseinzelschach

Die Bezirkseinzelschachturniere der Jugend fanden in diesem Jahr in Sulzfeld statt – damit lag ein tüchtiges Stück an Fahrweg und Fahrzeit zwischen Neureut und dem Austragungsort. Vielleicht war dies auch mit ein Grund, weshalb nur 2 Jugendliche (Max Daniel und Michael Lebedkin) daran teilnahmen. Dabei erreichte Max einen guten 5. Platz bei der U 14 unter 26 Teilnehmern, wobei er die gleiche Punktzahl wie der 3. erreichte und nur aufgrund der schlechteren Feinwertung etwas weiter hinten landete. Michael kämpfte etwas unglücklich und erreichte mit 2 aus 5 einen 11. Rang.

3. Verbandsrunde 2004 / 2005

Die ersten 3 Spiele der Verbandsrunde sind nun absolviert und unsere 4 Mannschaften sind in diese neue Saison mit ganz unterschiedlichem Erfolg gestartet.

Landesliga, 1. Mannschaft

In der Landesliga musste unsere 1. Mannschaft drei schmerzliche Niederlagen hinnehmen. Klar war in der 1. Runde der Leistungsunterschied zu Durlach.

Nur ein Sieg von Werner und 3 Unentschieden von Andreas, Zdenko und Alexander bei 4 Verlusten führten zu einer deutlichen 2,5:5,5 Niederlage.

In der 2. Runde mussten wir aufgrund einer extremen Häufung von Ausfällen mit 6 Spielern gegen KSF 3 antreten. Trotz dieses Handicaps warteten alle mit einer kämpferischen Einstellung auf und bei etwas mehr Glück wäre durchaus eine Überraschung möglich gewesen. Leider konnten dann in der Endphase vorteilhafte Stellungen von Christian und Zdenko nicht zum Sieg geführt werden bzw. gingen verloren, so dass am Ende bei 2 Siegen von Wladimir und Thomas und 2 Unentschieden von Zdenko und Werner ein 3:5 resultierte.

Am 3. Spieltag dann unsere erste Heimpartie gegen Jöhlingen, für die wir uns fest einen Sieg vorgenommen hatten. Nach 6 Partien stand es 3 :3 durch 2 Siege von Thomas und Werner sowie 2 Unentschieden von Andreas und Zdenko. 2 Partien waren noch offen mit leichten Vorteilen für uns. Leider stellte dann Ingo seine Partie einzügig ein und Alexander fand in einer schwierigen Endspielsphase den Siegzug nicht und konnte so unser Ex-Mitglied Tepel nicht mit einer verdienten Niederlage nach Hause schicken - damit war die 3,5 :4,5 Niederlage perfekt. Nach diesem Auftakt wird es äußerster Kraftanstrengung bedürfen, um die Klasse noch zu erhalten. Die Tabelle:

1.	Karlsruher SF 3	6-0	15.0
2.	Neuhausen	6-0	14.0
3.	Durlach	5-1	15.0
4.	Jöhlingen	4-2	12.5
5.	Pforzheim	3-3	13.0
6.	Birkenfeld	3-3	10.5
7.	Simmersfeld	2-4	12.5
8.	Ettlingen	1-5	9.0
9.	Pfintztal	0-6	9.5
10.	Neureut	0-6	9.0

Bezirksliga, 2. Mannschaft

Unsere 2. Mannschaft konnte immerhin aus den 3

ersten Partien 2 Punkte holen und damit eine Basis für den Klassenerhalt schaffen. Über die ersten Runden berichtet unser Mannschaftsführer Edgar wie folgt:

1. Runde Graben I - Neureut II = 4,5 : 3,5

Bereits nach zwei Stunden durfte Edgar den ersten Sieg der Saison einfahren. Der Gegner war einfach zu ungeduldig, fiel auf einen Doppelangriff herein, verlor Figur und Partie. Nachdem Jan gegen einen starken Mann aufgeben musste, konnten Armin und Eduard sicher remisieren. Leider musste Wolfgang bald die Segel streichen, desgleichen verlor Sigggi etwas unglücklich. Klaus erkämpfte sich ein verdientes Remis. Glanzlicht des Tages ward Daniel mit einem erstickten Matt auf dem Brett. Da schmunzelte sogar der einsichtige Gegner und reichte freundlich die Hand. Mit einer knappen Niederlage beginnen wir die neue Saison, sind aber zuversichtlich, die nötigen Punkte für den Klassenerhalt zu erspielen.

2.Runde : Neureut II – Post I = 4,5 : 3,5

Eine ziemlich zusammen gewürfelte Mannschaft sollte an diesem denkwürdigen Tag für Furore sorgen. Aber alles der Reihe nach. Sebastian als kurzfristig ernannter Ersatzteamchef ging mit gutem Beispiel voran und gewann früh seine Partie. Ein stark aufspielendes Mittelfeld an den Brettern 3,4 und 5, besetzt durch Daniel, Armin und Martin sorgten für einen baldigen 4:0 Vorsprung. Noch einmal brenzlich wurde es gegen Ende. Sigggi fiel einer Matt - Kombination des Gegners zum Opfer, Tibor und Jan an den ersten Brettern hatten einfach zu starke Gegenspieler. Entscheidend wurde dann die Partie von Klaus Heiermann. Bei ungleichen Läufern fand er dann den genialen Zug, der das Remis erzwang. Mit diesem knappen Sieg haben wir uns eine gute Basis für den Klassenerhalt geschaffen.

3.Runde: Zeutern I - Neureut II = 6,5 : 1,5

Dritte Verbandsrunde in Zeutern, noch hinter Bruchsal in der Walachei. Außer viel Fahrerei – Spesen nix gewesen, auf diesen bescheidenen

Nenner muss man diesen 3. Spieltag leider bringen und ihn schnell abhaken. Mit meinem Gegner kann ich ein frühes Remis vereinbaren. Auch Daniel remisiert frühzeitig. Wenigstens Wolfgang konnte in bedrängter Stellung ein echtes Remis erkämpfen. Leider verliert das restliche Team sang- und klanglos. Spielerisch war heute einfach nicht mehr drin. Wir müssen uns zufrieden geben mit dem herrlichen Wetter draußen an diesem Tag und hoffen auf glücklichere Ergebnisse. Die Tabelle:

1.	Zeutern I	3	6	16.5
2.	Waldbronn I	3	5	13.0
3.	Slavija II	3	4	13.5
4.	Graben I	3	4	11.5
5.	Kraichtal I	3	3	13.0
6.	Untergrombach III	3	2	11.5
7.	Karlsruher SF V	3	2	10.0
8.	Neureut II	3	2	9.5
9.	Pfintzal II	3	1	11.0
10.	Post I	3	1	10.5

Kreisklasse B2, 3. Mannschaft

Unsere 3. Mannschaft startete in diesem Jahr furios, nachdem sie im letzten Jahr beinahe abgestiegen wäre. 2 Siege und 1 Remis bedeuten nach 3 Runden den 1. Platz in der Tabelle, auch wenn man dieses nicht überbewerten sollte. Thomas Krause fasst die Ergebnisse wie folgt zusammen:

1. Runde

Eine starke Leistung bot unsere dritte Mannschaft beim 5,5:2,5-Sieg zuhause gegen Karlsbad 2. Roland Papendieck, Günther Groß, Joachim Fender und Margarethe Fuchs holten jeweils einen ganzen Punkt, Manfred Strupat, Thomas Kerner und Paul Tönnies remisierten.

2. Runde

Neureut 3 trat genauso ersatzgeschwächt wie die 1. und 2. Mannschaft und mit nur sieben Leuten an. Zum Glück konnte der Gegner Graben 2 auch nur 7 Spieler aufbieten, so dass das Spiel letztendlich unentschieden 3,5:3,5 endete. Einen vollen Punkt holten Joachim Fender, Paul Tönnies und Margarethe Fuchs, Roland Papendieck erkämpfte ein Unentschieden.

3. Runde

Für das positive Erlebnis dieses Spieltags aus Neureuter Sicht sorgte die dritte Mannschaft, die den Gegner von Untergrombach 5 mit einem Kantersieg 7:1 hinwegfegte. Dietmar Helmers, Thomas Kerner, Paul Tönnies, Roland Papendieck, Joachim Fender, Günther Groß und Margarethe Fuchs gewannen ihre Spiele. Die Tabelle:

1.	Neureut III	3	5	16.0
2.	Slavija III	3	5	15.5
3.	Waldbronn II	3	5	14.5
4.	Graben II	3	3	12.0
5.	Karlsbad II	3	3	12.0
6.	E-Leopoldshafen III	3	3	11.5
7.	Blankenloch II	3	3	9.5
8.	Jöhlingen II	3	1	10.5
9.	Rheinstetten II	3	1	10.0
10.	Untergrombach V	3	1	6.5

Kreisklasse C2, 4. Mannschaft

Unsere 4. , neu formierte Jugendmannschaft, auswärts verstärkt durch Mannschaftsführer und Fahrer Günter Gross startete erfolgreich in die Saison. Die ersten beiden Runden brachten jeweils 3:2 Siege gegen Karlsbad 3 und Ettlingen 5, wobei Max Daniel und Simon Kern jeweils 2 Einzelsiege und Michael Lebedkin und Stephan Brunner je einen Sieg verbuchten. Die 3. Runde ergab eine 0:5 Niederlage gegen KSF 9, wobei das Ergebnis allerdings nicht die wahren Kräfteverhältnisse widerspiegelt. Sowohl Max als auch Stephan hatten ihren Gegner schon fast bezwungen und auch Michael hatte durchaus Chancen zum Gewinn, dieses mal sollte es aber nicht sein. Trotzdem ein überaus erfreulicher Auftakt für unsere Jugend.

Die Tabelle:

1.	Karlsruher SF IX	3	6	13.5
2.	Neureut IV	3	4	6.0
3.	Jöhlingen III	2	3	6.0
4.	Pfintzal IV	3	3	7.5
5.	Malsch II	3	3	6.0
6.	Karlsbad III	2	2	7.0
7.	Untergrombach VI	3	2	6.5
8.	Ettlingen IV	3	2	4.5
9.	Ettlingen V	4	1	7.0

4.1 Vereinsturnier

Das diesjährige Vereinsturnier läuft nun schon seit 6 Runden, wobei aber zahlreiche Nachholpartien noch ausstehen. Dazu eine große Bitte: Wer an einem angesetzten Termin nicht spielen kann, verständigt bitte seinen Spielpartner, damit dieser informiert ist und vergeblich unnötig wartet.

Die aktuelle Tabelle:

Nr	Name	Vorname	Spiele	Punkte
12	Enzmann	Werner	4	4
6	Kreuter	Edgar	4	3,5
4	Helmers	Dietmar	5	3
5	Tönnies	Paul	5	3
2	Fuchs	Margarete	4	2,5
1	Heiermann	Klaus	5	2
3	Hardi	Siegfried	4	2
8	Orgis	Wolfgang	4	1,5
9	Strupat	Manfred	3	1,5
10	Härter	Jan	1	1
13	Kerner	Thomas	4	1
7	Papendieck	Roland	5	1
11	Birg	Thomas	4	0

4.2 Weihnachtsblitzturniere

Bitte die Termine für die Weihnachtsblitzturniere vormerken:

Jugend: 17.12.2004
 Erwachsene: 21.12.2004

5. Ausgewählte Partien aus der Verbandsrunde

Aus der 1. Runde gegen Durlach liegt mir nicht viel Material vor. Deshalb eine Stellung aus meiner eigenen Partie (Wermuth - W. Enzmann), die nach dem 15. Zug folgende Stellung erreicht hatte:



Weiß (Wermuth) glaubt sich mit dem letzten Zug Dh5 in deutlichem Vorteil, da neben h7 auch die schwarze Grundlinie schwach ist. Schwarz zieht 15. - Sf5, sperrt damit die Läuferlinie d3- h7 und öffnet gleichzeitig dem Lc5 die Rückzugsmöglichkeit nach f8. Zudem stellt er damit eine kleine Falle, in die Weiß prompt hineinfällt. 16. g4?? Angriff auf die Verteidigungsfigur, beim 2.

Hinsehen aber kein guter Zug. Denn nun wird mit 16. -Sg3! die h-Linie geöffnet und nach dem erzwungenen 17. hxg3 , Th6 fällt die Dame im Tausch gegen Springer und Turm mit deutlichem Vorteil für Schwarz. 0:1 nach 37 Zügen.

In der 2. Runde spielte Wladimir eine sehr starke Partie mit Schwarz gegen Litvinow. Nach den einleitenden Zügen

1.e4 e5 2.Lc4 Sf6 3.De2 Sc6 4.Sf3 Le7 5.Sc3 0-0 6.d3 d6 7.Sd5 Sxd5 8.Lxd5 Lf6 9.h3 Se7 10.Lb3 Sg6 11.g3 c6 12.Ld2 Ld7 13.0-0-0 a5 14.c3 a4 15.Lc2 Le6 16.Kb1 c5 17.Sh2 Lg5 18.f4 exf4 19.Sf3 Lh6 20.Tdg1 b5 21.g4 Se5 22.Sxe5 dxe5 23.h4 g6 24.g5 Lg7 25.h5 De7 26.d4 exd4 27.Lxf4 Tfd8 28.hxg6 fxg6 29.Th4 dxc3 30.e5 cxb2 31.Tgh1 war folgende Stellung erreicht:



Der weiße Angriff auf der Königsflügelseite sieht gefährlich aus, insbesondere da er noch mit Dh2 verstärkt werden kann. Aber Wladimir reagierte cool und setzte konsequent auf seinen Angriff. Df7 32.Dh2 Lxa2+ 33.Kxb2 Ld5 34.Tf1 a3+ 35.Ka1 Jetzt steht der Turm auf f1 ungedeckt , weshalb der Einschlag auf e5 sofort gewinnt: Lxe5+ 36.Lxe5 Dxf1+ 37.Lb1 a2 0-1

Zwei sehr schöne Schwarzsiege verzeichnete unser Thomas Krause gegen KSF und Jöhlingen, den ersten allerdings unter gütiger Mithilfe der Gegnerin. Nach 19 Zügen war folgende, für Thomas schon vorteilhafte Stellung auf dem Brett:



Nun deckte Weiß den Punkt b2 mit 20. Tb1? und übersah wohl, dass Thomas mit 20. --Te7 eine ganze Figur gewinnt (0:1 nach 29 Zügen).

Gegen Jöhlingen baute Thomas eine beispielhafte Verteidigung gegen die englische Eröffnung von J. Dehm auf und hatte nach 1.c4 e5 2.Sc3 Sc6 3.g3 g6 4.Lg2 Lg7 5.d3 d6 6.Sf3 Sge7 7.0-0 0-0 8.Tb1 a5 9.a3 Lg4 10.b4 axb4 11.axb4 Dd7 12.Te1 h6 13.b5 Sd8 14.Lb2 Lh3 15.Lh1 Se6 16.Sd2 c6 17.Sb3 f5 18.Dd2 f4 19.Ta1 Txa1 20.Txa1 Dc7 21.La3 Sf5 22.Se4 Ta8 23.Sc3 Db6 schon einen leichten Vorteil.



Mit 24.Se4 stellte Weiß den ersten Bauern ein 24.-- d5 25.Sd6 fxg3 26.hxg3 Sxg3 und kam nach den weiteren Zügen 27.e3 Sxh1 28.Kxh1 Dd8 29.bxc6 bxc6 30.Lb4 Txa1+ 31.Sxa1 c5 32.cxd5 Dxd6 33.dxe6 cxb4 dann sehr schnell unter die Räder. 0-1

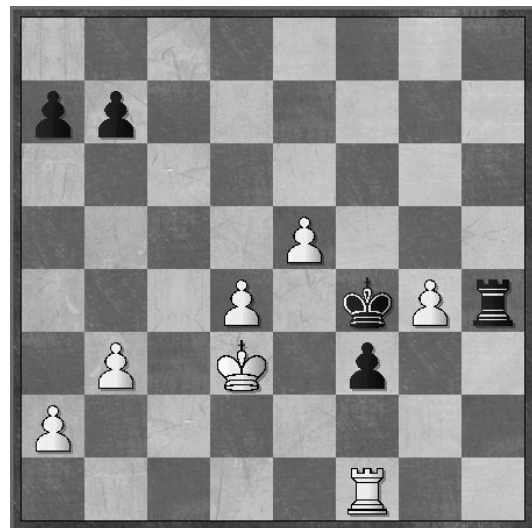
Zdenko hatte gegen KSF nach einer starken Eröffnungsphase mit Weiß (Sizilianisch mit c3) schon die Dame für 2 Läufer gewonnen.

1.e4 c5 2.Sf3 Sc6 3.Lb5 g6 4.0-0 Lg7 5.c3 Db6 6.Sa3 d6 7.d4 Ld7 8.dxc5 dxc5 9.De2 Sf6 10.Sc4 Dc7 11.e5 Sg4 12.Lf4 0-0 13.h3 Sh6 14.Dd2 Sxe5 15.Scxe5 Lxb5 16.c4 Tfd8 17.Dc1 La6 18.Sxf7 Dxf4 19.Dxf4 Sxf7



Allerdings baute der Gegner in der Folge eine derart stabile Verteidigungsstellung auf, dass es Zdenko nicht gelang, seinen materiellen Vorteil zum Sieg umzusetzen und er sich mit einem Remis bescheiden musste: 20.Tab1 b6 21.b3 Lb7 22.Tbd1 e5 23.Dg4 e4 24.Sg5 Sxg5 25.Dxg5 Ld4 26.De7 Tab8 27.Kh1 Te8 28.Dd7 Ted8 29.De6+ Kg7 30.b4 Te8 31.Dd7+ Kg8 32.bxc5 Lxc5 33.Dc7 La6 34.Td7 Tb7 35.Dc6 Txd7 36.Dxd7 Te7 37.Da4 Lc8 38.Kg1 a5 39.Td1 Kf7 40.Td8 Le6 41.Dc2 Lf5 42.Dd2 e3 43.Dd5+ Le6 44.Df3+ Lf5 45.Dd5+ Le6 46.Df3+ 1/2-1/2

Alexander hatte nach großem Kampf gegen Tepel folgende Stellung erreicht, allerdings bei nur noch geringer Bedenkzeit:



Wie die Analyse zeigte, gewinnt nun e6 in allen Varianten. Entweder schlägt Schwarz g4, dann gewinnt der e-Bauer, oder Turm und König gehen gleich in die Verfolgung, dann bleibt der g-Bauer als Gewinn Garant im Bauernenspiel übrig. In der knappen Zeit waren diese Analysen allerdings zu schwierig und die Partie ging Remis aus.

Nun noch 3 Partien aus den Spielen der 2. Mannschaft.

In Graben hatte sich Daniel Reidinger nach einer eher misslungenen französischen Eröffnung eine aussichtsreiche Angriffsposition aufgebaut:



Schwarz unterschätzte im Gefühl des Materialvorteils die Stellung und zog 35.-- Sc4, worauf er nach 36.Dxe6+ Kh8 37.Sg5 Dxh4+ 38.Kg1 Dxd4 39.Sf7+ in ein ersticktes Matt geriet und aufgab. 1-0

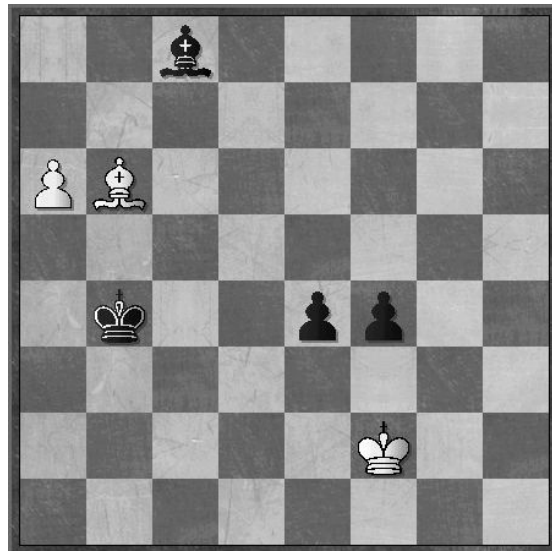
Auch im Spiel gegen Graben baute Edgar eine solide Caro-Kann-Verteidigung auf. Nach 1.e4 c6 2.d4 d5 3.e5 Lf5 4.c4 e6 5.Sc3 Sd7 6.f4 h6 7.Sf3 a6 8.Le3 Lb4 9.a3 Lxc3+ 10.bxc3 Se7 11.c5 0-0 12.Le2 b5 13.0-0 f6 14.Dd2 De8 15.h3 Kh7 16.g4 Le4 17.Ld3 f5 18.Kh2 fxg4 19.hxg4 ergab sich die Stellung



und Edgar konnte mit 19.-- Dg6 einen Doppelangriff ansetzen, worauf Weiß mit 20.Tg1 Lxd3 21.f5 Lxf5 22.Sh4 Df7 die falsche Strategie wählte und nach 23.gxf5 Sxf5 24.Sxf5 Dh5+ aufgab. 0-1

Eine entscheidende Partie in der 2. Runde war für die 2. Mannschaft das Spiel von Klaus Heiermann gegen Hänslers (Post 1) beim Stand von 4:3,5 für Neureut 2.

Nach 71 Zügen war folgende Stellung erreicht und trotz ungleichfarbiger Läufer war es nicht klar, dass der noch fehlende halbe Punkt eingefahren werden konnte.



Doch Klaus fand den schönen Zug 72. Le3! (fxe3, Kxe3, Lxa6 und Kxe4 =>) und nach 72. --f3, 73. a7 Lb7 war das Remis und der Mannschaftssieg perfekt.

6. Gedanken zur Adventszeit

Advent. Ankunft. Zeit der Erinnerung an den Eintritt eines singulären Lichtstrahls in diese Welt. Zeit des Besinnens.

Seit dem Beginn unserer Geschichte stellen wir die existentielle Frage nach dem Kommen und Gehen des Menschen, der Erde und des Universums. Viele Antworten wurden von Religionen und Wissenschaften gegeben, zum Sinn des Seins, zur Entwicklung des Universums, zur Evolution des Pflanzen- und Tierreichs, zur Dualität von Geist und Materie. Mit der Zunahme der Antworten ist aber die Zahl der offenen Fragen noch stärker gestiegen.

Immerhin haben wir erkannt, dass der Geist nicht mit dem Menschen in diese Welt gekommen ist – lange vor dem Erscheinen des Menschen in der Schöpfungsgeschichte wurden in der Natur Wunderwerke an intelligenten Systemen geschaffen. Dieses Wissen sagt uns, dass unsere eigenen Gedanken nur spezifische Ausprägungen eines großen Geistes, unsere Antworten nur ein Schattenwurf der wahren Antwort sind.

Diese Erkenntnis sollte uns die erforderliche Achtung und Demut verleihen. Achtung vor allen Mitgeschöpfen auf dieser Erde, Demut vor dem Schöpfergeist, der uns an die Spitze der Erdengeschöpfe gesetzt hat. Dass täglich Tier- und Pflanzenarten von dieser Erde verschwinden, dass die Ressourcen dieser Erde im Wahn des unbegrenzten Wachstums erbarmungslos ausgebeutet werden, sollten wir nicht einfach hinnehmen. Die extreme Beschleunigung von Bevölkerungswachstum und technischer Entwicklung in unserer Zeit birgt die große Gefahr, dass Regelmechanismen, die diese Erde bisher im Gleichgewicht gehalten haben, nicht mehr greifen.. Auf vielen Gebieten können wir die Frühindikatoren erkennen, die irreparable

Fehlentwicklungen anzeigen.

Seien wir uns bewusst, dass der richtige Weg, die richtige Entscheidung immer im Einklang mit der gesamten Schöpfung stehen muss. Schwingen wir uns nicht zu dem auf, was wir nicht sind und niemals sein werden: zu Göttern dieser Erde.

Johann Wolfgang von Goethe

Grenzen der Menschheit

Wenn der uralte,
Heilige Vater
Mit gelassener Hand
Aus rollenden Wolken
Segnende Blitze
Über die Erde sät,
Küss' ich den letzten
Saum seines Kleides,
Kindliche Schauer
Treu in der Brust.

Denn mit Göttern
Soll sich nicht messen
Irgend ein Mensch.
Hebt er sich aufwärts
Und berührt
Mit dem Scheitel die Sterne,
Nirgends haften dann
Die unsichern Sohlen,
Und mit ihm spielen
Wolken und Winde.
Steht er mit festen,
Markigen Knochen
Auf der wohlgegründeten,
Dauernden Erde,
Reicht er nicht auf,
Nur mit der Eiche
Oder der Rebe
Sich zu vergleichen.

Was unterscheidet
Götter von Menschen?
Daß viele Wellen
Vor jenen wandeln,
Ein ewiger Strom:
Uns hebt die Welle,
Verschlingt die Welle,
Und wir versinken.

Ein kleiner Ring
Begrenzt unser Leben,
Und viele Geschlechter
Reihen sie dauernd
An ihres Daseins
Unendliche Kette.